

## **Gemeinderatssitzung vom 09. November 2010**

### **Kommentare zu diversen Beschlüssen**

14 Tagesordnungspunkte wurden bei der Gemeinderatssitzung bearbeitet. Die wichtigsten Themen und deren Ergebnisse im Überblick:

#### **Schule**

**Ein schwacher Abgang der Opposition, der nachdenklich macht!**

Bei der Gemeinderatsitzung am Dienstag den 9. November 2010 wurde unter anderem über den zukünftigen Schulstandort abgestimmt.

**Unter Punkt 12 der Tagesordnung (von insgesamt 14) wurde wie folgt beraten und entschieden:**

**„Schule neu“ – Beratung und Beschlussfassung über:**

**a) Schulstandort**

**b) die weitere Vorgangsweise bei der Projektumsetzung.**

Daniel Illmer bringt zu Beginn der Gemeinderatssitzung einen schriftlichen Antrag gemäß § 40 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 mit folgendem Begehren ein:

- a. Der Tagesordnungspunkt 12 solle wegen fehlender Unterlagen abgesetzt werden.
- b. Sollte Punkt a keine Mehrheit finden, so soll nach Tagesordnungspunkt 3 (um Müdigkeitserscheinungen zu vermeiden) über Punkt b (die weitere Vorgangsweise bei der Projektumsetzung) beraten werden. Die Entscheidung über den Schulstandort soll lt. Antrag aber entfallen.

Der eingebrachte Antrag, unterzeichnet von Daniel Illmer, Müller Friedl, Siller Friedl, Margreiter Günther, Josef Pfurtscheller, Gleirscher Andreas, Gleirscher Georg und Pfurtscheller Karl, wurde mit 9 Stimmen gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Die Ablehnung wurde damit begründet, dass seit ca. 10 Jahren über die Schulproblematik diskutiert wird, bis dato aber keine Lösung gefunden werden konnte. Außerdem hat sich der neu gewählte Gemeinderat darauf geeinigt, dass bis Ende des Jahres eine Lösung über einen möglichen Schulstandort gefunden werden soll. Der Vorwurf, es wären keine Informationen vorhanden, wurde als unberechtigt zurückgewiesen. Dabei wurde auf die bereits bekannten Kostenerhebungen und Präsentationen durch das Land Tirol (Abteilung Dorferneuerung) hingewiesen.

Nachdem Bürgermeister Peter Schönherr anhand von mehreren Powerpoint Folien den Tagesordnungspunkt erläutert hatte wurde sehr sachlich diskutiert. Von 20:05 Uhr bis 21:15 wurden Argumente ausgetauscht und erläutert. Nach erfolgter Diskussion forderte Bürgermeister Schönherr die anwesenden Mandatäre auf, über die Punkte nun abzustimmen.

**Doch bevor es zur Abstimmung kam, erhoben sich alle 8 Oppositionsmandatäre von ihren Sitzen und verließen wortlos den Sitzungssaal.**

Die Abstimmung wurde in Anwesenheit der restlichen 9 Mandatäre durchgeführt – der Beschluss des Gemeinderates über den Tagesordnungspunkt 12 a+b wurde somit einstimmig gefasst.

Der Gemeinderat entscheidet sich für den Schulstandort in Kampl und beauftragt Bürgermeister Schönherr sowie die damit befassten Gremien, die weiteren Schritte für die Projektumsetzung möglichst rasch zu setzen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Zum besseren Verständnis:**

Das Thema Schule beschäftigt die Gemeinde nun schon seit mehr als 10 Jahren.

In der abgelaufenen Gemeinderatsperiode wurde neben einer Generalsanierung der Schule in Neustift Dorf auch der Neubau eines Schulzentrums in Kampl diskutiert.

Im Gemeinderatswahlkampf wurde dieses Thema öfters von den wahlwerbenden Gruppen angesprochen und wurde so zu einem Hauptthema im Wahlkampf gemacht.

Zu Beginn der neuen Gemeinderatsperiode haben sich dann alle Gruppierungen bei der Gemeindeklausur in Rinn geeinigt, dass man bis Ende des Jahres eine Entscheidung über den zukünftigen Standort der Schule haben soll.

Die Oppositionslisten verlangten im Sommer 2010 ein höheres Tempo beim Thema Schule und beriefen eine eigene Sitzung des Gemeinderates ein obwohl man vorher als Termin Ende des Jahres angepeilt hat.

Wunschgemäß wurden die Kostenschätzungen aus den Jahren 2007 und 2008 aktualisiert und eine Präsentation aller vorliegenden Unterlagen erfolgte im Gemeinderat.

Hier ein Auszug aus der Website des GWZ:

*31.08.2010 Thema "Schule" gewinnt auf Druck der Opposition an Fahrt!*

*Auf Drängen der Gemeinsamen Wirtschafts- und Zukunftsliste, gemeinsam mit anderen*

*Oppositionsparteien, wurde im Juli Bürgermeister Schönherr aufgefordert, sich endlich ernsthaft mit*

*Thema "Schule Neu" auseinanderzusetzen. Die z.T. über 2 Jahre (!!)* alten Gutachten zu Kosten und möglichen Standorten wurden aktualisiert und am letzten Donnerstag, dem 26. August 2010 dem Gemeinderat vorgestellt.

*Als Experten des Landes standen dabei DI Klaus Juen - Vorstand der Abteilung Bodenordnung und Leiter der Geschäftsstelle für Dorferneuerung, sein Mitarbeiter Ing.*

*Ulrich Kapferer, DI Wastian Gerhard von der Abteilung Hochbau des Landes Tirol und DI Martin Schönherr von der Abteilung Raumordnung Rede und Antwort.*

**Warum ist man in den Vorjahren nicht weitergekommen?**

Der Gemeinderat konnte in den vergangenen Jahren keine richtungsweisende Entscheidung treffen, da die Zielsetzungen der Mandatäre zu unterschiedlich waren.

Die Diskussionen gingen in unterschiedlichste Richtungen – so wurde unter anderem über folgende Ideen diskutiert:

- Sanierung der Schule im Dorf – keine Veränderung bei den anderen Schulen
- Sanierung der Schule im Dorf und Zusammenlegung der Volksschule Neder und Neustift mit Standort Neustift.
- Auflösen der Skihauptschule, sowie Zusammenlegung der Volksschule Neustift und Neder mit Standort in Neder.
- Neubau der Schule in Kampl mit Sitz der Volksschulen Neustift und Neder, sowie der Hauptschule und der Skihauptschule. Die polytechnische Schule wollte man nach Neder verlegen.
- Errichtung eines Schulzentrums in Kampl für alle Schulen (Krössbach ausgenommen solange die Schulbehörde diesen Standort noch genehmigt).
- Die Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol stellte unzählige Berechnungen an: Kosten einer Sanierung, Kosten eines Neubaus etc.

Die Daten wurden gegenübergestellt und bewertet. Unisono kam von den Fachleuten des Landes, dass ein Neubau ein wesentlich effizienteres Vorhaben sei, wie die Sanierung.

Dies hatte zur Folge, dass bei Finanzierungsgesprächen mit dem Land Tirol nie konkret auf ein Projektziel hingewiesen werden konnte – auch mit den Grundbesitzern konnte nur sehr unverbindlich verhandelt werden.

**Deshalb war es notwendig eine Entscheidung zu treffen über den Schulstandort, über einen Neubau und somit auch über die zukünftige schulische Ausrichtung in Neustift.**

**Welche Bedeutung hat die Entscheidung des Gemeinderates?**

Der gefasste **Grundsatzbeschluss über die Standortwahl ist als klare Weichenstellung** für das zukünftige Projekt zu verstehen.

Alle weiteren Schritte der Projektumsetzung werden von diesem Standort ausgehen!

Es versteht sich von selbst, dass alle relevanten Fragestellungen wie – Klärung der Grundfrage, Prüfung der Verkehrserschließung, alle raumordnungsrechtliche Fragen, die erforderlichen Gutachten des Wasserbauamtes, neue pädagogische Ausrichtung, multifunktionale Nutzung der Schulanlage, Architektur sowie die offenen Fragen der Finanzierung in harter Knochenarbeit zu klären sind.

**Schritt für Schritt wird man sehen, ob ein Neubau in Kampfl realisierbar ist.**

### **Welche Bedeutung hat der wortlose Auszug der Opposition aus dem Gemeinderat?**

Wenn man bedenkt, dass man für die Umsetzung des neuen Schulprojektes alle Kräfte in unserer Gemeinde benötigt, dann ist es vollkommen unverständlich, dass sich 8 Gemeinderäte so aus ihrer Verantwortung stehlen.

**Wortlos abzuziehen, hat weniger Gewicht als mit guten Argumenten eine andere Idee zu vertreten.**

***Dieses Verhalten wird die Neustifter Bevölkerung nachdenklich stimmen!***

## **Kleinskiliftanlage Milders**

**Die Gemeinde leistet auch in der kommenden Wintersaison einen wesentlichen Beitrag für den Erhalt der Kleinskilifte im Tal.**

Einstimmig wurde die Subvention von € 6.500,-- für die Wintersaison 2010/11 beschlossen. Bezahlt wird dieser Beitrag an die Hochstubai Liftanlagen, die als Betreiber der Sonnenbergbahnen in Milders tätig sind.

Im abgelaufenen Jahr betrug der Betriebsaufwand ca. € 28.294,70. Davon wurden 12.250,-- an Pacht für die Anlage bezahlt.

Der Betriebsaufwand wurde über Subvention der Gemeinde in der Höhe von € 6.500,--, Beitrag des Tourismusverbandes in der Höhe von € 12.500 und über Einnahmen aus Betriebserlösen in der Höhe von € 7.649,76 finanziert. Die Hochstubai Liftanlagen übernahmen einen Betriebsabgang in der Höhe von € 1.644,94.

## **Öffentlicher Verkehr fährt gegen die Einbahn**

**Vorübergehend gegen die Einbahn fahren die Busse der INN Bus.**

Der Gemeinderat beschliesst mit 10 gegen 7 Stimmen die vorübergehende Aufhebung des Einbahnsystems für öffentliche Busse im Bereich Dorfplatz.

Damit Gäste und Einheimische wieder zum Dorfplatz zurückgebracht werden können (wo sie ja einsteigen konnten) wird das Einbahnsystem vorübergehend, bis Inkrafttreten des neuen Bussystem im Frühjahr 2011, außer Kraft gesetzt.

**Gegen diese Regelung stimmten Josef Pfurtscheller, Müller Friedl, Illmer Daniel, Pfurtscheller Karl, Günther Margreiter, Gleirscher Georg und Gleirscher Andreas.**

**Die fadenscheinige Begründung:**

**.....auch in Gasteig müssten die Gäste zu Fuß zur Haltestelle gehen.....**

**Team Junges Neustift**